



Rickenbach⁵⁰

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Juli 2024

Seite 10: Laurentius im neuen Kleid

Seite 22: Das Buuchhüüsli «Berg»

ab Seite 24: Ortspartei





So geht
Druck.

www.isi-print.ch

ISI PRINT 



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 112, Juli 2024
Auflage: 650 Exemplare
erscheint zwei- bis dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Aebi Fabian
Bürgi Pascal
De Gottardi Silija
Die Mitte
Glutz Philipp
Hirschi Daniela
Huber Werner
Hürzeler Cécile
Müller Jörg
Penzkofer Diana
Perron Ludovic
Saner Regula
Schenk David
von Felten Lorenz
von Felten Petra
Wyttenbach Beat

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

für Ausgabe Nr. 113:
25. Oktober 2024

Inhalt:

| | |
|-----------|---|
| Seite 3: | Impressum - Inhalt - Vorwort |
| Seite 4: | Gedanken des Gemeindepräsidenten |
| Seite 7: | Bevölkerungszahlen |
| Seite 8: | Jubilare |
| Seite 10: | Laurentius im neuen Kleid |
| Seite 12: | Gemeindeverwaltung: Neue Öffnungszeiten |
| Seite 14: | Primarschule |
| Seite 18: | Gedankenaustausch in Rickenbach |
| Seite 20: | Das Buuchhüusli «Berg» |
| Seite 23: | Adventskalender |
| Seite 24: | Ortsparteien |
| Seite 28: | Umweltschutzkommission |
| Seite 29: | Sommerdessert |
| Seite 30: | Kulturkommission |

Vorwort:

Liebe Leserinnen und Leser
Herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe des Rickenbacher Dorfblattes! Hier erfahren Sie Spannendes aus unserem Dorf, aktuellen Veranstaltungen und interessante Geschichten aus dem Alltag unserer Einwohnerinnen und Einwohner. Wir hoffen, dass Sie viel Freude beim Lesen haben und wünschen Ihnen eine informative und unterhaltsame Lektüre. Viel Spass!
Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Gedanken des Gemeindepräsidenten

von Fabian Aebi

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Mittlerweile hat die IT-Soft- und Hardware-Umstellung in unserer Kanzlei stattgefunden. An dieser Stelle bedanken wir uns für das Verständnis betreffend den reduzierten Dienstleistungszeiten während den Umstellungsarbeiten. Es gilt nun die elektronischen Unterstützungstools bestmöglich durch das Kanzlei- und Gemeinderat-Team einzusetzen und die Prozesse generell zu verbessern. Dies geht nicht von heute auf morgen. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass schon bald Erfolge – für alle – spürbar werden. So hoffen wir auch, dass Ihnen der Zugriff auf unsere neue Homepage auch Freude bereitet. Es sei aber erwähnt, dass wir uns auch in diesem Bereich sukzessive verbessern und den Informationsinhalt ausbauen wollen.

Ebenfalls blicken wir bereits auf die erste Ausgabe des «Frühlings-Apéro riche inkl. 45 Informationsminuten» vom 19. April zurück. Es gilt einige Anpassungen und Korrekturen für eine nächste Ausgabe vorzumerken. Doch sind wir mit dem ersten Anlass sehr zufrieden. Der Publikumsaufmarsch von etwas

was mehr als 120 Personen hat das Kanzlei- und Gemeinderat-Team sehr erfreut. Bekanntlich stinkt Eigenlob; dies der Grund für die Berichterstattung durch einen Besucher (s. Beitrag von Werner Huber, Rickenbach).

Gerne laden wir Sie bereits jetzt zur **Budgetgemeindeversammlung am Montag, 25. November 2024** ein. Merken Sie sich dieses Datum vor und nehmen Sie daran teil.

Bereits ist in einigen Tagen das erste Semester 2024 ins Land gezogen. Gute Gelegenheit, mich bei den diversen Kommissions-, Kanzlei- und Gemeinderat-Mitgliedern für ihr wertvolles Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde herzlich zu bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen einen tollen Sommer mit gefreuten Sommerferien. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Fortkommen unserer Gemeinde.

Fabian Aebi
Gemeindepräsident



weinonline.ch

by



IHR 10% RABATT
GUTSCHEINCODE

WEIN4613

Scan me



DUROC

WFINIMPORT

ONLINE-SHOP: WWW.WEINONLINE.CH

(Gutscheincode gültig auf ausgewählte Produkte, Keine Barauszahlung, nicht gültig für Geschenkgutscheine, nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen.)



Blumenwünsche werden wahr



Bahnhofplatz 1 | Wangen | 062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch | www.blumenfleischli.ch



Total Einwohner 1'213 Personen

| | | |
|--------------------|--------------|--------|
| davon Frauen | 603 Personen | 49,70% |
| davon Männer | 610 Personen | 50,30% |
| davon | | |
| Schweizer/innen | 948 Personen | 78,20% |
| davon | | |
| Ausländer/innen | 265 Personen | 21,80% |
| davon | | |
| Wochenaufenthalter | 4 Personen | 0,35% |



Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

***Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)***

**Ihr Supporter:
Hans-Peter Hüsey
Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach
www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch**



HTB micro-com
Support, Systems & Services



*Herzlichen
Glückwunsch*

**Jubilare
von Juli bis November 2024**

Ehejubiläum 50 Jahre

27. September

Stocker Anton und Margareta

85 Jahre

10. November

Suter Hansulrich

Ehejubiläum 60 Jahre

9. November

Cerne Rudolf und Elisabeth



Wir gratulieren allen Ehepaaren und dem Jubilar von Herzen zum Ehrentag und wünschen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!



Wir erledigen
kleine Aufträge
grossartig

ANLIKER Kundendienst, kompetent
auch für kleine Umbauten

100
JAHRE

 **ANLIKER**

Anliker AG Bauunternehmung

Uelismatt 1, 4613 Rickenbach

Telefon 062 296 10 10

olten@anliker.ch, www.anliker.ch





GARAGE HÄRTSCH



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garage Härtsch AG

Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach (SO)

062 209 61 61
www.garage-haertsch.ch



Laurentius im neuen Kleid

von Philipp Glutz

Haben Sie es schon gesehen? Unser Dorf hat ein neues Logo. Geblieben ist natürlich der heilige Laurentius mit seinem Rost in der rechten und einer Märtyrerpalme in der linken Hand. Seit dem Mittelalter ist er unser Dorfpatron und hat im Jahre 1940 seinen Platz im amtlichen Wappen gefunden. Auch farblich ist der neue Auftritt der Tradition treu geblieben. Rot als die prägende Grundfarbe, der Dorfpatron im weiss-schwarzen Gewand. Und doch hat sich formal einiges geändert mit dem Ziel, unserer Gemeinde visuell einen neuzeitlichen Charakter zu geben – in der Kreation eines Gemeindelogos.



Rickenbach⁵⁰

Dieses visuelle Aushängeschild hat spezifische Aufgaben, die über die allgemeinen Funktionen eines Logos hinausgehen. Es soll die Identität und Gemeinschaft stärken,

indem es die Einzigartigkeit betont und ein Gefühl der Zugehörigkeit oder sogar des Stolzes bei den Bewohnerinnen und Bewohnern fördert. Zudem trägt das neue Logo zur Repräsentation und Imagebildung bei, indem es eine zukunftsgerichtete Haltung, traditionelle Werte und Persönlichkeit selbstbewusst verkörpert. Es soll auch als Qualitätssiegel fungieren welches bei potentiellen Investoren und Gewerbetreibenden positive Assoziationen hervorruft und Rickenbach als modernen und offenen Standort wahrgenommen wird.

Ein weiteres grafisches Element bildet die Rickenbacher «Skyline» aus der Ost-West-Ansicht, welche in Kombination zum Logo, auf verschiedenen Kommunikationsmitteln zum Einsatz kommen kann.

Ein zusätzliches gestalterisches Mittel, welches mit einer stilisierten, typischen Gebäudesilhouette die Eigenständigkeit des Auftritts verstärkt.



In der gesamten Designüberarbeitung werden aktuelle Gestaltungstrends aufgenommen sowie die Anforderungen an neue Technologien und Medienplattformen berücksichtigt. Die Einführung ist bereits auf der neuen Webseite erfolgt und wird in den nächsten Monaten auf weiteren Print- und Online-Publikationen zu sehen sein.

Da hinter jedem Gemeindeauftritt eine langjährige Geschichte und

eine Kultur steckt, sind solche Veränderungen mit Sorgfalt und Respekt anzugehen. Diese Verantwortung hat der Gemeinderat im Entwicklungsprozess und in der Evaluation wahrgenommen. Mit der Wahl einer Logovariante, welche die bestehenden, prägenden Elemente aufnimmt, jedoch neu interpretiert. Ganz nach dem Motto: Evolution statt Revolution.

Glutz Kommunikation AG // Steinenring 40 // CH-4051 Basel
Telefon 061 366 90 00 // philipp.glutz@glutz.net // www.glutz.net



VÖGELI BECK

VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF



Brot ist aus Teig geformte Liebe

info@voegeli-beck.ch  www.voegeli-beck.ch



Neue Öffnungszeiten des Gemeindehauses

von David Schenk

Alles neu macht der Mai – nein, bei uns ist es der Juni! Zusammenhängend mit der IT-Umstellung haben wir die Dienstleistungszeiten im Gemeindehaus überprüft. Obschon viele Kundinnen und Kunden die Möglichkeit schätzen, selbständig und jederzeit die gewünschten Dienste von überall aus in Anspruch

zu nehmen, ist es uns wichtig, dass Sie sich auch weiterhin persönlich mit Ihrem Anliegen an uns wenden dürfen. Denn, auch wenn im hektischen Alltag nicht viel Zeit bleibt, tut ein Schwätzchen zwischendurch gut! Deshalb bedienen wir Sie seit dem 11. Juni 2024 zu folgenden Öffnungszeiten:

| Wochentag | Vormittag | Nachmittag |
|------------|-----------------|-----------------|
| Montag | 08.00-11.00 Uhr | geschlossen |
| Dienstag | geschlossen | 14.00-17.30 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen | geschlossen |
| Donnerstag | 08.00-11.00 Uhr | 14.00-17.00 Uhr |
| Freitag | 08.00-11.00 Uhr | geschlossen |

Natürlich ermöglichen wir Ihnen auf Anfrage auch Termine ausserhalb diesen Öffnungszeiten. Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf. Sie erreichen uns unter **062 552 52 60** oder **gemeinde@rickenbachso.ch**. Wir sind überzeugt, Ihnen mit den

Öffnungszeiten sowie dem Online-schalter, über welchen Sie viele Dokumente und Informationen digital beziehen können, eine zeitgemässe Erreichbarkeit zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.


Professionell für Damen und Herren mit warmem Qualitäts-Öl oder Balsam

- Verspannungen / Verrenkungen
- Venöse Durchblutungsstörungen
- Vermeidung von Fehlhaltungen
- Stressbedingte Migräne
- Einen Moment der Ruhe & Erholung



Mühlegasse 2, 4613 Rickenbach

<https://www.thai-gesundheitsmassage.ch>

Telefon: 076 249 25 67 





Unser Gemeindesaal ist für alle da! Zur Miete für:



Privat

Familienfest, Kinoabend,
Geburtstagsparty, ...



Geschäftlich

Seminar, Co-working,
Workshop, ...



Vereine

Jubiläum, Vereinsabend, GV,
Lottomatch, ...

- Max. 60 Personen (mit Tisch und Stuhl)
- Moderne Technik für Präsentationen
- Miete mit oder ohne Küche

Dorfstrasse 7, 4613 Rickenbach

Weitere Informationen bzgl. Kosten und Reservation unter:
www.rickenbachso.ch



Klassenlager auf dem Brunnersberg

von Silija De Gottardi und Ludovic Perron

Vom 27. bis 29. Mai erlebten die 1. bis 4. Klassen aufregende Tage im Lager auf dem Brunnersberg.

Tag 1

Am ersten Tag trafen wir uns um 8.30 Uhr auf dem Schulhausplatz. Unsere Reise begann mit einer Fahrt im Car direkt zum gemütlichen Lagerhaus in Brunnersberg. Leider zeigte sich das Wetter von seiner unfreundlichen Seite, aber das tat unserer Vorfreude keinen Abbruch. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und uns eingerichtet hatten, genossen wir unseren mitgebrachten Lunch aus dem Rucksack.

Nach dem Essen hatten wir Freizeit, bevor eine aufregende Olympiade auf uns wartete. Wir massen uns in verschiedenen Spielen wie Würfeln, Sackhüpfen, Eierlauf, Hufeisenwerfen, Turmbau, einem Wurfspiel und Krocket.



Die Zeit verging wie im Flug, und nach der Olympiade machten wir einen Spaziergang ins Freie. Doch plötzlich begann es heftig zu regnen.



Als wir durchnässt ins Lager zurückkehrten, suchten wir sofort die warmen Duschen auf.

Am Abend genossen wir ein leckeres Abendessen, sangen fröhliche Lagerlieder und lauschten einer spannenden Gutenachtgeschichte. Müde und zufrieden gingen wir schliesslich ins Bett, auch wenn einige Kinder etwas länger brauchten, um einzuschlafen.

Tag 2

Die erste Nacht war wie im Flug vergangen, und schon genossen wir um 8.00 Uhr ein herzhaftes Frühstück. Gut gestärkt bereiteten wir uns auf den Tag vor, packten unsere Lunchpakete und Rucksäcke. Unser Ziel war Balsthal, wo wir erneut mit dem Car hingefahren wurden.



Die Dritt- und Viertklässler machten sich auf einen spannenden Detektiv-Weg durch Balsthal, während die Erst- und Zweitklässler den abenteuerlichen Holzweg erkundeten. Unser Treffpunkt war eine beeindruckende Burgruine, bei der wir gemeinsam grillten und die Burg Neu Falkenstein besichtigten.



Am Nachmittag kehrten wir zurück zum Lagerhaus, wo wir Freizeit genossen und später gemeinsam Z'Nacht assen. Der Tag klang mit fröhlichen Liedern und einer weiteren Geschichte aus, bevor wir ins Bett gingen.

Tag 3

Der letzte Tag unseres Lagers begann mit dem Packen und Putzen des Lagerhauses. Die Kinder, die ihre Putzaufgaben erledigt hatten, vertrieben sich die Zeit draussen mit Fussball, Kubb oder Abenteuern im Wald.

Um 12 Uhr wurden wir vom Postauto abgeholt und traten die Rückreise nach Rickenbach an. Das Lager hat allen Kindern grossen Spass gemacht und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer.



Ein letztes Mal

von Regula Saner

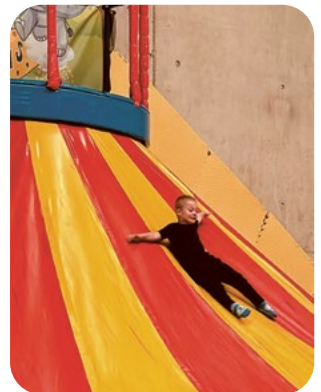
Jetzt heisst es noch einmal dies, noch einmal das erledigen und auch eine letzte Kindergartenreise musste organisiert werden.

Das Schuljahr 2023/24 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende entgegen, was für mich als Kindergärtnerin bedeutet, nach 30 Jahren Abschied zu nehmen von viel lieb Gewonnenem, von wertvollen Menschen und vor allem von meinen Chindsgikindern. Aus diesem Grund war unsere Kindergartenreise am 16. Mai 2024 etwas spezieller. Mit Bahn und Bus reisten wir nach Strengelbach. Nach einer etwa halbstündigen Wanderung erreichten wir unser Ziel. Drei Stunden lang gehörte nun die Spielplatzhalle „Tummelplatz“ uns ganz alleine, ein wahres Paradies für alle Kinder!

Der Regen draussen war uns egal, Zeit zum Essen hatten die Kinder kaum, aber ausgepowert und müde war wohl jedes.

Ich darf nun ein weiteres tolles Erlebnis mit unglaublich fröhlichen und glücklichen Kindern in meinem Buch der Erinnerungen „30 Jahre Kindergarten Rickenbach“ ablegen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Eltern und Behördenmitgliedern für das mir während all den Jahren entgegengebrachte Vertrauen bedanken und verabschiede mich mit einer Träne im Auge von einem Stück „Heimat“. Ich schaue vorwärts und freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt, auf die ersten Seiten in einem neuen Buch.

Adieu Rickenbach und danke für alles!





Was uns ausmacht: **Nähe.**

Begegnen Sie uns am Standort Hägen-
dorf, Kappel und Wangen bei Olten.
Auf Termin von sieben Uhr morgens bis
sieben Uhr abends.

Als **Genossenschaftsbank** bieten wir
Ihnen **kompetente Beratung und
persönliche Hypothekar-, Anlage-
und Vorsorgelösungen.**

Termin **telefonisch oder
online vereinbaren:**



Chefin/Chef will/muss mitgenommen werden

von Werner Huber

Bundesrat Beat Jans sagt uns klar wer Chefin/Chef ist – das sind wir – das Volk

Richtigerweise ist bei uns – vor allem im Gemeinderat – die Überzeugung gewachsen, dass zwei Gemeindeversammlungen – je eine mit Budget und Rechnung (vor allem „Zahlensalat“) für die „Information des Volkes“ nicht reichen. Der Ende April angesetzte Orientierungsabend hat denn auch das Bedürfnis aufgezeigt, denn die Mehrzweckhalle war wohl nicht nur wegen dem „Apéro riche“ stark besucht.

Vorweg muss festgehalten werden, dass es ein gelungener Anlass war und das Volk doch von vielen Geschäftsfeldern Informationen erhielt. Leider kamen „Fragen aus dem Volk“ etwas zu kurz, einige Minuten mehr dafür wären dienlicher gewesen und hätten dem Apéro nicht geschadet.

Die technischen Voraussetzungen sind wohl in Bearbeitung und man müsste dabei auch generell „das Verstehen“ fördern – auch für Menschen mit Hörapparat – und die Sprechenden der richtigen Haltung mit dem Mikrofon vor dem Mund mehr Beachtung schenken.



Der Gemeinderat könnte sich überlegen, ob im Jahr nicht zwei solche Abende anzusetzen wären, um die Zeiträume zwischen Budget – Rechnung und wieder Budget zu schliessen.

Die Themenwahl bleibt selbstverständlich je nach Aktualität beim Gemeinderat oder könnte dadurch ergänzt werden, dass Einwohner/innen vorgängig – also zum Beispiel bei der Anmeldung – Themen vorschlagen, die besonders „brennen“. Potential besteht noch beim Schaffen von Kontakten zwischen Behörde-Mitgliedern und dem Volk. Am Apéro selbst Behörde-Mitglieder anzusprechen ist eher schwierig und wenig dienlich.

Wären allenfalls ein/zwei „Marktstände“ als Treffpunkt angezeigt? Da können mindestens Fragen und

Koordinaten „notiert“ werden und damit die Basis für weitere Impulse gelegt werden.

Der Anfang ist gemacht und es gibt sicher noch andere Ansatzpunkte. Einen wichtigen Beitrag leistet auch die neue informell daher kommende Homepage. Doch direkt kommunizieren ist alleweil besser, weshalb es auch Anlässe braucht. Eine andere Möglichkeit wären „Sprechstunden“ vom Gemeinderat und/oder den Kommissionen.

Schritt für Schritt kommen wir dem **Ziel von Transparenz und dem Wecken der Interessen für die Gemeinde** näher. Im Hinblick auf das Wahljahr 2025 ist ja zu erwarten, dass für einige MitbürgerInnen ein Seitenwechsel – vom Volk zu Tätigkeiten in den Behörden un-

serer Gemeinde – durchaus möglich ist/muss.

In diesem Sinne ist jede Anstrengung richtig, dem Volk zu zeigen, dass nur Mitwirken uns weiterbringt. Wir – das Volk – sind also angesprochen und treffen uns an Treffen in unserer Gemeinde immer wieder – tchüss bis zum nächsten Mal.



Roto E. Peier GmbH

- ✓ Mechanisches Handwerk
- ✓ Heizsysteme
- ✓ Öl- und Gasbrenner
- ✓ 24/7 Erreichbarkeit
- ✓ Kant. Feuerungskontrolle



rotopeier.ch - 062 216 50 30 – info@rotopeier.ch



Das Buuchhüüsli «Berg» in Rickenbach

von Jörg Müller

Beim Buuchhüüsli handelt es sich um einen historischen Begriff, welcher sich auf ein Waschhaus bezieht, in dem die Lauge für das Waschen aus Buchenasche hergestellt wurde.

Das Buchhüüsli im Berg wurde im 20. Jahrhundert bereits nicht mehr als Waschhaus benutzt, jedenfalls mögen sich auch die ältesten Rickenbacherinnen und Rickenbacher nicht daran erinnern, es noch in seiner ursprünglichen Funktion gesehen zu haben.



Nach Aussagen des Restaurators weist das Buuchhüüsli interessante kostengünstige Konstruktionsmerkmale auf; so wurde z.B. nur ein Sparren (45° Querbalken) verwendet, der sowohl die Zug- als auch die Druckbelastung aufnimmt, um mit dem Rohstoff Holz möglichst sparsam umzugehen.



Zudem wurde der Kamin des Hüüsli nicht nach aussen geführt. Der Rauchabzug erfolgte im Hausinnern durch einen Durchzug unter dem Vordach. Das Buuchhüüsli im Berg wurde vor ein paar Jahren durch einen rollenden Lieferwagen substanziell beschädigt und konnte im Jahr 2024 mit Hilfe von fach- und sachkundigen Handwerkern sowie der finanziellen Unterstützung der kantonalen Denkmalpflege wiederhergestellt werden. Die Ostwand wurde repariert und innen mit einem neuen Kalkputz versehen, der Kamin wieder errichtet. Der durch die jahrelange Lagerung entstandene Holzabrieb wurde entfernt und der Steinfussboden wieder sichtbar gemacht. Das Unterdach, die wasserführenden Schindeln, wurden kom-



Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Pascal Frey, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 640 77 92, pascal.frey@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch

[mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

die **Mobiliar**

125881



plett erneuert, so dass das Dach wieder dicht ist. Die weitere Verwendung wird evaluiert und noch in diesem Jahr umgesetzt.



Wie sah ein Waschtag in einem Buuchhüüsli konkret aus? Dies ist beispielhaft anhand einer Beschreibung von Cäcilia Eggenschwiler-Altarmatt (1817- 1895) aus Aedermannsdorf überliefert:

Am Waschtag begann sie *«bei der grossen Wäsche bald nach Mitternacht ihre anstrengende Arbeit im Buchhäuschen beim Schaubhause [strohgedecktes Bauernhaus]. Es dauerte eine geraume Zeit, bis die groben Holzklötze brannten und das Wasser im grossen Kessel zum Sieden brachten. Die Wäsche wurde in einer grossen Bütte eingelegt und mit einem ganz grossen, festen Tuch, dem sogenannten Aescherich, zugedeckt. Darauf wurde nun die reinigende Holzasche ins siedende Wasser gestreut und mitgekocht. Nun wurde zehn- oder zwölfmal die heisse Lauge über die Wäsche geschüttet.*



Auf dem Aescherich blieb ein dickflüssiger, grauer Brei zurück. Die so gebuchte Wäsche wurde dann noch eingeseift, gerieben und gespült, dann aber erfreute sie die Hausfrau durch ihre blendende Sauberkeit.»

[aus Flückiger-Seiler, Roland et al. Die Bauernhäuser des Kantons Solothurn. Basel: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, 2019.]

Ausblick auf die Adventszeit - schon im Sommer

von Daniela Hirschi

Ich weiss, es dauert noch gut vier Monate, bis die Adventszeit wieder kommt, aber sie kommt schneller als man denkt. Letztes Jahr im Spätsommer und im Herbst, legten sich 23 tüchtige Rickenbacherinnen und Rickenbacher sowie zwei Auswärtige mächtig ins Zeug und glänzten in ihrer Kreativität. Es wurden jeweils 24 gleiche Geschenke gebastelt, gehäkelt, gestrickt, eingemacht, gekauft und ausgetüfelt. Alle brachten bis Mitte November ihre wunderschönen Geschenke zu mir, wo ich sie an einem verregneten Sonntag zu 24 wunderschönen und einzigartigen Adventskalendern zusammenstellte. Mit grosser Vorfreude durften alle Mitwirkenden, welche in der Adventszeit wieder ein bisschen in ihre Kindheit zurückversetzt wurden, jeden Tag bis zum Heiligabend ein Geschenk auspacken.



Da dies bei allen so gut ankam, plane ich auch dieses Jahr wieder einen Adventskalender für alle Kreativen und Vorweihnachtsliebhaber zu organisieren. Falls jemand von Euch Interesse hat, an diesem schönen und gemeinschaftlichen Projekt mitzumachen, darf man sich sehr gerne bei mir melden. Vielleicht bringen wir ja dieses Jahr 48 Begeisterte zusammen, die sich an einem einzigartigen, kunterbunten Adventskalender erfreuen und bereit sind, 24 gleiche Geschenke im Wert zwischen drei bis zehn Franken herzustellen, zu organisieren oder was ihre Phantasie sonst für Ideen hervorbringt? Alle bisherigen, die wieder mitmachen möchten, werden bevorzugt. Ich wünsche Euch, mit einem Ausblick auf die besinnliche, mit Lichterglanz erfüllte Adventszeit, noch eine schöne Sommer-, respektive Herbstzeit.



Mit voller Vorfreude herzlichst,
Daniela Hirschi



Die Schwierigkeit, richtige Entscheidungen zu treffen

von Beat Wytenbach

FDP-Ortspartei lud Eishockey-Schiedsrichter Andreas Koch zum Referat ein



Vortrag: Das Bild zeigt (von links): Gemeindepräsident Fabian Aebi, Referent Andreas Koch und FDP-Ortsparteipräsident Urban Kiefer.

Er ist seit seinem zwölften Lebensjahr Eishockey-Schiedsrichter: Andreas Koch, 42, bekannt als «die Pfeife» (www.diepfeife.ch). Er leitete das Finale der Schweizer Liga 2013 und 2018, war DEL-Schiedsrichter von 2019 bis 2021 und hat mit seiner Internationalen Lizenz weltweit über 2500 Spiele geleitet. Neben seiner Laufbahn als Schiedsrichter studierte er Jus und besitzt einen

Master in angewandter Wirtschaftspsychologie. Der vierfache Familienvater, geboren in Wallisellen ZH, wohnt heute mit seiner Familie in Grüt bei Gossau ZH. Am Montag lud ihn die Rickenbacher FDP-Ortspartei zu einem Vortrag in die Mehrzweckhalle ein. Der Anlass stand unter dem Motto: «Immer richtig entscheiden». Ortsparteipräsident Urban Kiefer begrüßte die rund

70 Gäste aus und um Rickenbach, unter ihnen auch Landammann Peter Hodel.

Nein, er habe nicht immer die richtigen Entscheide getroffen, gestand Spitzenschiedsrichter Koch zu Beginn ein. Um möglichst optimal in der Sache zu wirken, sei die Erfahrung und der Umgang mit schwierigen und komplizierten Menschen unerlässlich. Und nein, es war keine einseitige Veranstaltung; Koch bezog die Anwesenden immer wieder durch körperliche Übungen mit ein. «Durch Bewegung werden die Hirnfunktionen aktiviert. Und auch die Stimmung hat einen Einfluss auf das Gehirn», zeigte er sich überzeugt. Zum Einstieg bat er die Anwesenden, sich drei Fragen zu stellen: «Wie ist meine aktuelle Stimmung?», «Die Welt ist voller ... was?» und «Mit welcher Person habe ich derzeit Mühe?»

Im Weiteren ging der Referent auf die Motivation ein, weshalb Menschen überhaupt etwas tun. «Machen sie es, um sich herauszufordern und Begeisterung zu empfinden oder machen sie es aus einem Gefühl der Bedrohung heraus oder aus Angst», fragte er. Letzteres grossmehrheitlich, hielt er fest. Dies deshalb, weil der Mensch dazu tendiere, dem Wunsch des Gehirns nach Sicherheit nachzu-

kommen. Deshalb entwickle man eine Fehlervermeidungs-Strategie. Wenn dennoch Missgeschicke passierten, führe dies dazu, dass man sich, aus einem Gefühl der Angst heraus, häufig selber in Frage stelle. Was solle man also tun? «Das, was man fühlt, strahlt man aus. Probieren Sie also, gute Gefühle auszusenden», gab er den Anwesenden mit auf den Weg.

Eng mit der Vermeidung von Fehlern verknüpft, so Koch, sei das Treffen von richtigen Entscheidungen. Voraussetzung sei die Wahrnehmung als Grundlage der Urteilsfindung, abhängig vom jeweiligen Blickwinkel. In einem weiteren Schritt gelte es, den Fokus auf den richtigen Ort und den korrekten Sachverhalt zu legen, was helfe, die optimalen Entscheidungen zu treffen. «Der Fokus ist die Grundlage für ein Urteil», machte Koch klar und erläuterte Situationen aus seiner Tätigkeit als Eishockey-Schiedsrichter zur Illustration. Der richtige Fokus schliesslich sei die Grundlage für das Treffen von Urteilen. «95 Prozent davon werden im Unterbewusstsein getroffen und bewusst erst im Nachhinein begründet», erklärte der Referent. Entscheidungen könne man verändern, indem man sie aus dem Unterbewusstsein heraushole. «Dabei ist das Herz zentral.»



Und zum Umgang mit Fehlern führte Koch in Erinnerung: «Wir haben nie gelernt, mit solchen Situationen umzugehen. Entsprechend passen wir uns der Situation an.» Dabei hob er jene vier Menschentypen hervor, die aufzeigen, wie man mit solchen Situationen umgeht. Der Führertyp wischt darüber hinweg, der Lebemensch nimmt alles nicht so ernst, der Pedant will sowieso immer alles richtig machen, und der Harmoniebedürftige entschuldigt sich bis ins Unendliche. Aber dabei,

so der Referent, gelte immer: «Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.» Und als Rezepte für das Treffen von richtigen Entscheiden gab er den Gästen zum Schluss mit auf den Weg: «Es gilt, die Wahrnehmung zu schärfen, sich selbst als wertvoll zu empfinden und die Sprache des Gegenübers zu sprechen.» Danach bestand Gelegenheit, sich beim Apéro vertiefter über das Thema zu unterhalten.



Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft



Laden Oensingen
Äussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Generalversammlung «die Mitte Rickenbach»

von Die Mitte Rickenbach

Seit dem letzten Herbst hatten sich verschiedene Personen, unter der Leitung von Andreas Borner, mit der Zukunft der Partei befasst. Da Sonja Benz nach langer Tätigkeit das Parteipräsidium abgeben wollte, musste sich die Parteileitung neu organisieren. Das Ziel war eine erneute Vertretung im Gemeinderat. Im Oktober 2023 konnten wir Daniela Hirschi als Gemeinderätin nominieren. Bei der Gemeinderatsersatzwahl wurde Daniela Hirschi mit einem guten Resultat in den Gemeinderat gewählt. Mit viel Überzeugungsarbeit wurde dann auch eine neue Parteileitung gefunden. So konnten wir am Donnerstag, 4. April 2024 zur Generalversammlung einladen.

Die Parteipräsidentin Sonja Benz begrüßte die anwesenden Mitglieder zur Generalversammlung. Die Traktanden wurden zügig abgearbeitet. Die neue Parteileitung, Andreas Borner (Koordinator), Rosmarie Borner (Kasse), Silvia Bircher (Aktuarin), Daniela Hirschi (GR), Jörg Oswald (Beisitzer) und Albert Schumacher (Revisor) wurden einstimmig gewählt.

Andreas Borner würdigte und dankte Sonja Benz für die geleisteten

Arbeiten während den letzten 15 Jahren als Präsidentin. Es gab für die Präsidentin und für die Partei viel Positives, aber auch einige Schwierigkeiten.

In Zukunft möchte die Mitte Rickenbach an der Dorfpolitik wieder aktiver teilnehmen und auch jüngere Mitglieder gewinnen. Der Start ist gelungen, konnten wir doch an der Generalversammlung zwei jüngere Mitglieder begrüßen.



Die neue Leitung der Dorfpartei «Die Mitte Rickenbach», von links: Daniela Hirschi (GR), Andreas Borner, Silvia Bircher, Rosmarie Borner, abwesend Jörg Oswald



Asiatische Hornisse: Verdachtsfälle melden

von Pascal Bürgi

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) hat sich in den letzten Jahren bis in den Kanton Solothurn ausgebreitet. Für die Fütterung ihrer Larven jagt sie einheimische Insekten wie Wildbienen und Wespen, aber besonders gern auch Honigbienen. Wo sich die Asiatische Hornisse stark ausbreitet, können Bienenvölker dezimiert werden.

Für den Menschen ist die invasive Hornisse nicht gefährlicher als die einheimische Hornisse.

Alle sind aufgerufen, Beobachtungen von verdächtigen Tieren zu melden.

Wichtig sind dafür Fotos oder Handyfilme sowie Datum, Uhrzeit und den genauen Ort.

- Beobachten Sie Ihre Umgebung wie Bäume, Blumen, Büsche, Wasserstellen, Vordächer, Unterstände

und suchen Sie nach Jungköniginnen.

- Ermutigen Sie andere zum Beobachten, zum Beispiel auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit, vom Garten oder Balkon aus, bei Spaziergängen etc.

- Fotografieren oder filmen Sie verdächtige Insekten und Nester. Ein Insekt sollte auf dem Bildmaterial gut sichtbar sein. Bleiben Sie dabei vorsichtig.

- Melden Sie jede Beobachtung auf asiatischehornisse.ch



Reiner Jahn / www.velutina.de - darf gerne geteilt werden!



Sommerdessert

von Cécile Hürzeler

Dieses Dessert ist sehr einfach zuzubereiten und es braucht nur **3 Zutaten**:

- Schlagrahm
- Meringueschalen
- Warme Beeren

Zubereitung:

Die Meringueschalen grob zerbröseln und mit dem Schlagrahm mischen. Die Masse in kleine Förmchen oder in eine Cakeform füllen und einige Stunden gefrieren. Herausnehmen, stürzen und zusammen mit den warmen Beeren servieren.

Ein tolles Sommerdessert!



Sicht und Sonnenschutz

G'schänkli-Egge Vorhang-Atelier

Silvia
tuder

Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf | 062 216 48 46
info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch

10250368-10066696

© 2016 WATZ Medien



Anlässe der Kulturkommission

von Petra von Felten

Ende März fand ein **Workshop zum Thema Salbenherstellung** im Gemeindesaal statt. Die beiden Gründerinnen von «Schwösterhärz» Selina Haefeli und Desirée Hofmann leiteten den Abend. Nach dem Kennenlernen von Heilpflanzen und ätherischen Ölen konnten die 24 Teilnehmenden selbst eine Salbe herstellen.



Der diesjährige **Sommerausflug für Senioren und Seniorinnen** führte uns zuerst nach Affoltern im Emmental in die Schaukäserei. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli fuhren wir weiter nach Bern zum Rosengarten. Dort erwartete uns ein feines Mittagessen. Leider konnten wir nach dem Dessert den Rosengarten nicht mehr besuchen, da das Wetter umschlug. So machten wir uns frühzeitig auf den Heimweg.



Unsere kommenden Anlässe:

- 30. Juli 2024 Ferienpass
- 12. September 2024 Genussabend mit Maduro
- 16. November 2024 Kerzenziehen

Weitere Infos folgen vor den Anlässen!





SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

